

Erfahrungsbericht Auslandssemester

Bitte nennen Sie im Erfahrungsbericht keine personenbezogenen Daten (Name, E-Mail-Adresse usw.). Am Ende des Berichts können gern Fotos (mit Beschreibung) eingefügt werden.

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts und der eingefügten Fotos einverstanden:

Ja Nein

Studiengang an der EUF
International Management (B.A.)
Fächerkombination (falls BABW)
Gastland
Spanien
Gasthochschule
ESIC Business and Marketing School (Madrid)
Semester im Ausland (z.B. WiSe 2016/17)
WiSe 2018/2019
Dauer des Auslandssemesters (Vorlesungen und Prüfungen)
Ca. 4,5 Monate
Vorbereitung
<p>Zuerst habe ich mich um alle notwendigen Dokumente gekümmert, die für das Erasmus-Stipendium nötig waren (Learning-Agreement etc.). Der nächste Schritt war, einen Flug nach Madrid zu buchen und für eine erste Woche habe ich mir ein Airbnb-Zimmer im Zentrum gebucht. Ein Zimmer habe ich nicht vorher gebucht, weil ich mir ein Zimmer direkt vor Ort anschauen wollte. Allerdings gibt es diverse Organisationen, wo man ein Zimmer vorher buchen kann.</p> <p>Zusätzlich ist es empfehlenswert, die Spanischkenntnisse vor dem Auslandsaufenthalt nochmal aufzufrischen, um bei Wohnungsbesichtigungen, Mietverträgen, Einkäufen usw., sich besser verständigen zu können und natürlich für die Vorlesungen im Ausland. Viele spanische Einwohner verfügen über wenig bis gar keine Englischkenntnisse. Über diverse Facebookgruppen aus meiner Uni, Wohnungsgruppen und Erasmus-Gruppen (Tipps für Veranstaltungen) habe ich mir erste Informationen geholt. Diese Gruppen haben mir während des gesamten Auslandssemesters geholfen. In der Regel werden von der ESIC Willkommens-E-mails mit allen nützlichen Informationen gesendet, die einem den Einstieg erleichtern.</p>
Studium an der Partner-Hochschule (z.B. Vorlesungszeitraum, Unterrichtssprache, Kursangebot, Prüfungsform)

Die Universität „ESIC Business and Marketing School“ liegt außerhalb des Zentrums und es dauerte bis zu einer Stunde mit der Metro/Bahn, um dort hinzugelangen. Die Vorlesungen waren von Montag bis Donnerstag, jeweils von 17 bis 22 Uhr in Abhängigkeit vom Zeitplan und Anzahl der Kurse, die man belegen möchte. Das Metroticket „Abono“ kostet 20 Euro monatlich und kann in ganz Madrid genutzt werden.

In den ersten Wochen war dies eine große Umstellung, da ich immer spät (ca. 22:30) Zuhause war. In der Universität werden englische und spanische Kurse angeboten. Letztendlich habe ich für mich für englische Kurse entschieden. Es sind kleine Klassen von ca. 30 Personen und dadurch lernt man seine Mitstudenten besser kennen. Nach einigen Tagen kennen die Professoren die Namen bereits und somit existiert ein persönlicherer Kontakt zwischen Professor und Student. Die Professoren waren sehr freundlich, offen und hilfsbereit zu den internationalen Studenten. Es wird besonders Wert auf eigene Beteiligung und Gruppenarbeiten gelegt, die einen relativ großen Anteil in die Gesamtnote haben. Ebenso herrscht eine Anwesenheitspflicht, sonst wird man nicht zu den jeweiligen Prüfungen zugelassen. Eine Gruppenarbeit könnte eine Präsentation und eine Abgabe eines schriftlichen Dokuments/Hausarbeit sein. Im Vergleich zur Uni in Flensburg war die Gestaltung der Vorlesungen komplett unterschiedlich. Ich habe die Zeit an der Uni sehr genossen, da ich viel Neues dazu gelernt habe (besonders aus praktischer Perspektive). Am meisten hat es mir gefallen, so viele unterschiedliche Nationalitäten in einer Klasse zu erleben und es haben sich tolle Freundschaften entwickelt. Die Prüfungsformen waren von Kurs zu Kurs unterschiedlich. Oftmals wird die Prüfungsnote aus der Gruppennote, mündlicher Beteiligung und einer Klausur, die am Ende des Semesters geschrieben wird, ermittelt. Ebenso ist es möglich, dass zwei Teilklausuren geschrieben werden können. Einige Prüfungen werden vor Weihnachten geschrieben und einige erst nach den Weihnachtsferien. Bei mir hat sich das gut aufgeteilt. Die Uni hat ein Moodle-Programm (ähnlich wie Flensburg), wo Präsentationen und PDF-Dateien von Professoren hochgeladen werden können. Zudem können hier Informationen über Prüfungsart, Themen der Kurse etc. nachgelesen werden.

Das Leben im Gastland (z.B. Wohnen, Einkaufen, Freizeit, Kosten)

In Madrid habe ich im zentralen Stadtteil Malasana mit vier weiteren Erasmus-Studenten (zwei Deutschen und zwei Italienerinnen) zusammengelebt. Wir haben uns während der gemeinsamen Zeit gut verstanden und den einen oder anderen Abend gemeinsam miteinander verbracht. Oftmals sind Wohnungen in Madrid ziemlich alt, haben keine Heizungen und sind nicht besonders sauber. In unserer Wohnung gab es nur ein Badezimmer und das war eine große Herausforderung mit 5 Personen. Ansonsten hat mir mein Zimmer gut gefallen und ich fühlte mich dort wohl. Insgesamt habe ich 550 Euro pro Monat an Miete inklusive Nebenkosten gezahlt. In Madrid sind die Preise besonders hoch und teurer als in anderen Städten. Zudem ist es nicht einfach, eine gute Wohnung zu finden und man muss geduldig bleiben am Anfang. Ca. 200 Meter von der Wohnung gab es ein Einkaufsladen „Express“ und auch ein Aldi war in der Nähe. Lebensmittel sind etwas teurer als in Deutschland. Kosmetikprodukte sind besonders teuer in Spanien und Drogeriemärkte wie Rossmann oder DM lassen sich

nur schwer finden.

Was mir besonders gefallen hat ist, dass ich sehr zentral gewohnt (2 Stopps von Sol) und ca. 300 Meter von der Gran Via. Hier befinden sich viele Einkaufsmöglichkeiten, Bars, Restaurants, Nachtleben etc. In meiner Freizeit habe ich mit meinen Freunden aus meiner Uni oder anderen Erasmus-Studenten getroffen. Wir haben die Stadt erkundet, sind essen gegangen, spanische Kulinaritäten

wie Tapas ausprobiert oder sind abends in eine Bar gegangen. In Madrid gehen die Menschen gerne aus und das auch sehr spät. Oftmals wird erst gegen 22 Uhr Abendbrot gegessen. Mein Lieblingsort in Madrid ist der Retiropark. Hier kann man immer einen Spaziergang machen und Zeit mit Freunden verbringen.

Zudem bin auch ich nebenbei gerne gereist an freien Wochenenden. Zum Beispiel habe ich einen Trip nach Lissabon und Porto gemacht. Es gibt einige Organisationen wie z.B. Citylife oder Smartinsiders, die verschiedene Wochenendtrips anbieten.

Praktische Tipps/Fazit

Als Tipp kann ich mitgeben, dass man geduldig bei der Wohnungssuche bleiben muss und nicht den Kopf hängen lassen darf. In ersten Wochen muss man sich an die spanische Mentalität, die späten Zeiten, die neue Sprache und die offene Art der Spanier gewöhnen. Zuerst war mir vieles fremd am Anfang und ich hatte kleine Startschwierigkeiten. Jedoch muss ich sagen, dass mein Auslandssemester in Madrid mir wirklich gut gefallen hat und es war einer der besten Zeiten meines Lebens. Ich habe tolle Menschen aus aller Welt kennengelernt und viele Freundschaften geknüpft. Madrid ist eine tolle Stadt für ein Auslandssemester und bietet verschiedene Möglichkeiten, etwas zu unternehmen. Ich würde hier jederzeit wieder zurückkommen und wieder studieren. Vor allem ist ein schönes Gefühl im Oktober, noch eine kurze Hose tragen zu können und das warme Wetter genießen zu können.

FOTOS Hiermit erkläre ich, dass Rechte Dritter an dem/den unten näher bezeichneten Foto/s nicht bestehen und ich der EUF die Nutzung dieses/dieser Fotos gestatte Ja Nein



Sol



Gran Via



Plaza de Cibeles



Retiro Park